(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 223 — Freitag, den 24. September. — 1897.

Gaetano Donizetti.

Zu seinem 100. Geburtstage, 25. September.
Von **Cyriak Fischer.**

(Nachdruck verboten.)

Die Gestalt Richard Wagners, der mit mächtiger Hand die Oper in den Dienst der dramatischen Gestaltung und der seelischen Wahrheit gestellt hat, hat einen tiefen Schatten auf die Oper des ersten Drittels unseres Jahrhunderts geworfen. Und doch war es ein reges und fröhliches Musikleben, das in den 30er und 40er Jahren herrschte, als der Schwan von Pesaro seine süßen Weisen sang, Meyerbeer's heroische Werke dem staunenden Publikum die erste Vorstellung von dramatischer Musik gaben und mit und neben ihnen eine ungewöhnlich große Zahl begabter Tonkünstler schuf, die sich zumeist in der damaligen musikalischen Hauptstadt Europas, in Paris, trafen und hier in musikalische Wettkämpfe miteinander eintraten, die das Interesse und die Parteinahme des gebildeten Europas, aller Politik unerachtet, im höchsten Grade erregten. Und in dieser Komponistengruppe ist Gaetano Donizetti eine der interessantesten Gestalten.

Es hieße nicht die Wahrheit sagen, wollte man ihn den großen Geister der Musik beizählen. Gerade bei uns in Deutschland hat Donizetti strenge Richter gefunden, die ihn an den höchsten Leistungen der Tonkunst maßen und klein, ja verächtlich fanden. Sie haben ihm Unrecht gethan. Der, für den auch in der Kunst schließlich der homo sapiens das Interessanteste und trotz Theorie und Wissenschaft das Wichtigste bleibt, dem wird dieser Gaetano ganz gewiß immer wieder Vergnügen machen. Welche Lebenskraft, welcher Champagnergeist in diesem Menschen! Wie er durchs Leben tollt, es in tiefen Zügen genießt, die Schatten, die sich dichter und dichter herandrängen, mit leichter Hand verscheucht, bis sie sich undurchdringlich zusammenballen und ihn für immer einhüllen! Er ist in Rom, Neapel, Paris, Wien, überall. Er schreibt eine Partitur in der Zeit nieder, die ein Kopist zum Abschreiben braucht. Er kennt keine Selbstkritik, aber auch nicht das furchtbare Gefühl des Versagens; immer rinnt seine Kunst, frisch oder schaal, kräftig oder seicht. Die ihn so streng beurtheilten, haben Eins vergessen: Donizetti war durch und durch naiv, ja, wenn man will, er war ein Kind; liebenswürdig, verschwenderisch, unbesonnen, abergläubisch, kritiklos — so, ein echter Sohn Italia's, ist er durch das Leben und die Kunst gegangen, und so, meinen wir, will er auch beurtheilt sein.

Sein Vater war ein Beamter zu Bergamo und hätte aus ihm gern einen Advokaten gemacht. Aber Gaetano zeigte Künstlerblut, er malte, er wollte Architekt werden — und wurde Musiker. Das entschied sich auf dem Konservatorium seiner Vaterstadt, wo er den Unterricht des damals gefeierten dramatischen Komponisten Simon Mayr genoß. Der Vater war keineswegs erbaut davon, daß der Sohn sich der Musik widmen wollte; aber er ergab sich schließlich darein und sah nun seinen Gaetano im Geiste als den Nachfolger des würdigen Paters Mattei, eines Vertreters der klassischen Musik, der ernste geistliche Tonwerke, wohlgesetzt und sorgsam gebaut, verfaßte und auch den jungen Donizetti, seit er an die Bologneser Schule übergesiedelt war, in die Regeln des Kontrapunkts und der Fuge, in den Geist der alten Musik und die Kenntniß der klassischen Meister einführte. Und Gaetano war gelehrig und komponirte Kirchenmusiken, Quartette und Ouverturen, die dem Vater und den Lehrern zeigten, daß er wirkliche Fortschritte in der edlen Kunst mache.

Heimlich aber mochte es ihm wohl etwa so ergehen, wie dem geplagten Organisten in „Mamselle Nitouche“, daß ihm die geistliche Weise plötzlich in eine leichte Melodie umsprang. Denn es drängte ihn zur weltlichen Musik, zu jenem pikanten ragoût-fin, das die damalige Oper darstellte; es schwirrte in ihm von gefälligen Melodieen, von Kavatinen und Arien. Und als nun Rossini's Erfolge glänzend wie eine Sonne am musikalischen Himmel aufstiegen und seine feurigen Weisen alle bezauberten, da hielt Donizetti es nicht mehr aus und er erklärte dem Vater, sich der Opernkomposition widmen zu wollen. Der brave Beamte, in seinen Hoffnungen zum zweiten Male enttäuscht, ist außer sich und verweigert seine Einwilligung; Gaetano ist verzweifelt, und das Resultat ist, daß wir ihn — in der Uniform eines österreichischen Soldaten wiederfinden. Er hatte sich anwerben lassen.

Für sein Schaffen selbst war diese damatische Wendung insofern unerheblich, als Donizetti so ziemlich in allen Lebenslagen komponiren konnte. Und so geschah es denn, daß er, während sein Regiment in Venedig stand, dort im Jahre 1818 seine Erstlingsoper „Enrico di Borgogna“ aufführen ließ. Nun wurde lustig weitergeschrieben, und seine vierte Oper hatte 1828 bereits solchen Erfolg, daß sie ihm die Befreiung vom weiteren Militärdienste ermöglichte. Die ganze harmlose Naivetät, die unseren Komponisten kennzeichnet, verräth sich auch in diesen Jugendwerken, die Rossini mit einer solchen Unbefangenheit kopiren, daß der Beurtheiler fast entwaffnet wird. Rossini und Rossini's Erfolge — das war der Stern, zu dem der junge Donizetti aufblickte; und als Meister Gioachimo es geringschätzig ablehnte fortab für Italien zu schreiben, nahm er begierig den Antrag an, seine Nachfolge zu übernehmen. So verschrieb er sich 1827 für vier Jahre dem Neapolitaner Impresario Barbaja, dem er jährlich zwei ernste und zwei komische Opern zu liefern hatte während er sich, um sein geringes Einkommen zu erhöhen, auch noch Anderes zu komponiren genöthigt sah. Diese Schlenderjahre sind für Donizetti in künstlerischer Hinsicht die unfruchtbarsten gewesen und sie sind ihm vielleicht dauernd verhängnißvoll geworden. Denn dies ohnehin leichte Talent gewöhnte sich damals an die fabrikmäßige Schnellkomposition. Das leidige „Il faut vivre“ gräbt in manche allzu weiche Physiognomie häßliche Linien ein.

Erst das Jahr 1830 bedeutet bei Donizetti eine Epoche. Da stieg Bellini auf den musikalischen Thron, der träumerische melancholische Bellini, und indem der bewegliche Gaetano seinem Einflusse nachgab, begann sich bei ihm ein eigener Stil zu bilden. Ich möchte sagen; ein Stil der Sangbarkeit quand même! Er hatte immer eine Melodie bereit, eine flüssige sangbare, vielleicht auch etwas triviale Melodie, und es war ihm ziemlich egal, welche Worte nach dieser Melodie gesungen wurden. Er hatte nicht Bellini's Hang zum Träumerischen, er griff immer fest zu, unbekümmert, ob er ins Schwarze oder daneben traf. So findet man bei ihm viel, sehr viel, aber kaum etwas in höchster Potenz entwickelt. Er charakterisirt, äußerlich und immer in ähnlicher Weise. Er instrumentirt reich und üppig, aber ohne den unwiderstehlichen sinnlichen Reiz der Rossini'schen Werke. Er sprudelt von Melodien, aber er hat niemals den Adel Mozart'scher Melodik erreicht. Und trotz alledem und alledem zieht er den Hörer an, und das kommt daher, daß in seinen Werken, wie sie nun einmal sind, nichts Gemachtes ist; sie sind echt und in ihrer Naivetät wahr, und darum haben sie Blut und Leben.

Bellini also war der Held des Tages geworden, und wollte Donizetti im musikalischen Europa sich eine Stellung erobern, so mußte er sich mit seinem Landsmanne messen. Zu diesem Zwecke reiste er 1835 nach Paris. Vorher hatte er die beiden ersten Werke vollendet, die sich aus der Fluth seiner bisherigen Schöpfungen herausheben: „Lucrezia Borgia“, eine dramatische Oper, die freilich wegen der neueren Entwickelung eben dieser Kunstgattung vor unserem heutigen Urtheil wenig Gnade finden kann, und das „Liebeselixir“, eine opera buffa, in der Donizetti zwar nicht humoristisch, aber doch anmuthig, liebenswürdig und komisch ist. In Paris brachte er als Gegentrumpf gegen Bellini's bejubelte „Puritaner“ einen „Mario Falieri“ heraus; aber er unterlag. Das Publikum blieb kühl, und Donizetti's glühender Ehrgeiz war aufs Empfindlichste verletzt. In dieser Stimmung schuf er, nach Neapel zurückgekehrt, binnen sechs Wochen die „Lucia von Lammermoor“, wohl sein gelungenstes Werk, dessen großes Finale auch eine sorgfältigere Arbeit, als irgend eine andere seiner Schöpfungen, aufweist. Die „Lucia“ hatte in Neapel einen sensationellen Erfolg, der sich durch ganz Europa fortpflanzte. Alle Umstände trafen jetzt zusammen, um Donizetti's Leben glücklich zu gestalten. Bellini starb, und sein Rivale blieb als der unbestrittene König der italienischen Oper zurück. Am Konservatorium in Neapel befand er sich in befriedigender, zuletzt in leitender Stellung, und endlich hatte er auch eine theure Lebensgefährtin gefunden. Der frühere Lebemann und Schwärmer fand nun am häuslichen Heerde ein volles Glück, und sonnig lag seine Zukunft vor ihm.

Aber „fürchte des Unglücks tückische Nähe!“ Kurz hintereinander raubte ihm der Tod sein Weib und seine beiden Kinder. Der sonst so elastische Mann war gebrochen; allem Anschein nach hat ihn dieser Stoß ins Herz getroffen und den Keim zu seinem Unglücke gelegt. Selbst die Arbeit war ihm zuwider geworden, Zensurplackereien verleideten ihm endlich Neapel, und er ging wieder nach Paris, wo er nun als der Meister der „Lucia“ von vornherein eine ganz andere Aufnahme fand. Dennoch

Saboly's Denkmal.

Humoreske von Pierre Veber.
Aus dem Französischen von E. Vilmar.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Der große Tag brach an. Prächtiges, sonniges Wetter mit einem sanften Windhauch, der die sommerliche Temperatur angenehm abkühlte. In der Morgenfrühe hatte es ein wenig geregnet, so daß es auch nicht staubig war. Wahrlich ein herrlicher Tag!

Mitten auf dem Sabolyplatz steht, mit Segeltuch verhüllt, das Monument. Man braucht nur an einem Seil zu ziehen und die Hülle fällt. Für den Gemeinderath ist eine Estrade errichtet. Aber — die Büste ist noch nicht da.

Der Gemeinderath bleibt geduldig, wenn auch sehr nervös. Der Telegraph überhäuft das Wunderkind mit Vorwürfen und Beleidigungen.

Zehn Uhr. Die Trommelschläger erscheinen en grande tenue, gefolgt von der Liedertafel in Galahüten, den weißgekleideten Jungfrauen mit Palmenzweigen in den Händen, den Kindern der Stadtschule, den Deputationen — kurzum Alles ist zur Stelle, außer der Büste!

Elf Uhr. Es ist Zeit, den Präfekten von der Bahn abzuholen. Vielleicht kommt die Büste mit demselben Zug. Solche Augenblicke sind hart, das kannst Du glauben, lieber Leser. Der höchste Beamte des Landes sitzt, des feierlichen Empfanges harrend, seit einer halben Stunde im Zuge und hat sich vor Ungeduld schon den halben Backenbart ausgerauft. Und das Volk ist immer noch ahnungslos!

Halb Zwölf. Die Commission langt auf dem Perron an; Der in sein silbergesticktes Galahabit gekleidete Präfekt entsteigt dem Waggon und theilt nach rechts und links Händedrücke aus.

Der Maire wirft einen Seitenblick auf die Güterwagen. Einer der Magistratsherren, der dort eine Untersuchung angestellt hat, flüstert ihm, zurückgekehrt, zu: „Die Büste ist nicht mit — aber in einer Stunde kommt wieder ein Zug, vielleicht bringt der sie. Geben Sie dem Präfekten unterdessen nur zu essen, ziehen Sie das Diner möglichst in die Länge. Ich werde hier bleiben und warten.“

Mit blutendem Herzen bietet der Maire dem Präfekten den Arm und begiebt sich mit ihm an die Spitze des Zuges. Die Liedertafel kann sich nicht länger halten und bricht in den „indischen Marsch“ aus der „Afrikanerin“ aus. Und zu gleicher Zeit singen die Schulkinder: „O Frühling, schönste Jahreszeit!“ Die beiden Hornbläser der Feuerwehr tuten das Signal: „Alle Mann an die Spritzen!“ und im langen Zuge geht es zum Bankett von zweihundert Couverts.

Doch der Magistratsherr bleibt, getreu seinem Wort, auf der Station zurück, setzt sich auf die Bank im Güterbureau und blinzelt eine Thräne fort. Nach zwei Stunden erscheint plötzlich einer der Festkommissare bei ihm, der sich mit angstverstörtem Gesicht den Schweiß von der Stirne trocknet.

„Nun — etwas angekommen?“

„Der Zug kann in zwei Minuten hier sein; er hat eine Verspätung. Ist das Diner etwa schon zu Ende?“

„Beinahe. Wir müssen allmählich ein Ende machen. Der Präfekt ist schon bei seinem vierten Toast. Er hat bereits auf die Brüderschaft, auf die Eintracht und auf die Musen getoastet

Augenblickich giebt er eine historische Uebersicht der Entwickelung des Landbaues; er hat bei Julius Cäsar begonnen und war, als ich fortging, bereits bei Heinrich VI. Wenn die Büste während der übrigen Jahrhunderte nicht ankommt, sind wir verloren. Mau beginnt bereits zu munkeln, daß irgend etwas nicht in Ordnung ist, und die Oposition reibt sich die Hände.“

Die elektrische Glocke tönt — einen Augenblick später pfeift eine Lokomotive und der Zug fährt in die Station ein. Beide Herren stürzen auf den Güterwagen zu.

„Da muß etwas für den Gemeinderath sein — eine Büste.“

Gleichzeitig überfliegen die Blicke des Kondukteurs die Güterliste: „Hm . . . eine Waschmaschine . . . zwei Gartenbänke . . . ein Korb mit lebenden Kaninchen . . . ein Velociped . . . ein Fernrohr . . . das ist Alles, meine Herren. Ich sehe keine Büste.“

„Keine Büste? Aber das ist unmöglich. Es muß eine Büste dabei sein.“

Der Kondukteur zuckt die Schultern und klettert wieder in den Wagen zurück: die Lokomotive pfeift . . . der Zug setzt sich in Bewegung . . .

„Aber es muß wirklich . . .“ ruft der Festkommissarius und macht Miene, dem Zuge nachzulaufen, doch das Fruchtlose dieses Beginnens einsehend, sinkt er verzweifelt auf eine Bank nieder.

Der Magistratsherr flucht ganz lästerlich, dann läßt er sich auch auf der Bank nieder und jammert: „Der Präfekt . . . und die öffentliche Meinung . . . und die Opposition wird frohlocken . . .“ Ihm ist als ob ihm der Boden unter den Füßen versinkt.

Ohne seinen Verzweiflungsausbruch zu beachten, sinnt und grübelt sein Freund stumm vor sich hin. Plötzlich fliegt er empor, packt seinen Gefährten an der Schulter, schüttelt ihn hin und her, daß ihm die Zähne klappern und brüllt: „Ich weiß was . . . ich weiß was!“

„Was denn?“ fragt der Andere mißtraurisch, zweifelnd.

„Ja, ja, das ist ausgezeichnet . . . das geht . . . Der Apotheker hat oben auf seinem Boden eine alte, mit Bronzefarbe bemalte Gipsbüste. Niemand hat das Ding jemals gesehen. Er ist nicht zu Hause und ich habe noch Zeit, sie zu holen . . . man sitzt noch bei Tafel . . . aber lauf', so schnell Du kannst, zum Maire und sag' ihm, was ich thun werde . . . der Zauber kann dann sogleich losgehen . . . Aber nun mach', daß Du fortkommst!“

Als das Magistratsmitglied von der Station zurückkehrte und dem Bürgermeister etwas ins Ohr flüsterte, hellten dessen Züge sich plötzlich auf. In freudiger Erregung erhob er sich und schrie beinahe in den Saal hinein: „Monsieur le prèfet, darf ich Sie ersuchen . . . meine Herren vom Festkomitè wollen Sie so gut sein . . .“

Die Liedertafel hob wiederum den indischen Marsch an und der Zug setzte sich in Bewegung. Im selben Moment, als er den Festplatz erreichte, langte von der anderen Seite ein athemloser Mann an, der einen in eine Serviette gehüllten Gegenstand auf den Sockel stellte. Es war die allerhöchste Zeit.

wollte es ihm nicht glücken, das Pariser Publikum ernstlich für sich zu gewinnen, obgleich er jetzt hier mehrere seiner besten Arbeiten herausbrachte. Die „Tochter des Regiments", ein Werk, dessen Fröhlichkeit noch heut einnimmt, fiel in der komischen Oper ziemlich ab; sie mußte erst aus anderen Ländern erfolggekrönt nach Paris zurückkehren, um hier gewürdigt zu werden. Auch die ihm ungewöhnlich gelungene „Favoritin" machte ihrem Namen nur langsam Ehre und erst „Don Pasquale" hatte 1843 einen ehrlichen starken Erfolg. Was aber Donizetti hier nicht erlangen konnte, fiel ihm anderwärts reichlich zu. Er war jetzt eine europäische Berühmtheit geworden, seine Opern machten überall die Runde und seine bequemen Melodien schwirrten umher In Wien brachte er 1842 die „Linda von Chamounix" zur Aufführung, die geradezu Enthusiasmus erregte und ihm Titel und Stellung eines kaiserlichen Kapellmeisters und Hofkompositeurs eintrug. Um diesen Pflichten zu genügen, machte sich der Unstäte, der jetzt unablässig zwischen Italien, Frankreich und Oesterreich hin und her reiste, 1844 auf den Weg. Da geschah es, daß ihn die ersten Gehirnschläge trafen; nicht lange darauf, in Paris, entwickelte sich völlige Paralyse. Er war stumpfsinnig geworden, dieser liebenswürdige sorglose Sänger und Lebemann. Man brachte ihn hierhin und dorthin; in seiner Vaterstadt Bergamo endlich fand sein umdüsterter Geist Ruhe: am 8. April 1848 verschied er.

Das ist nun fast ein halbes Jahrhundert her. Die Zeit ist eine strenge Richterin und sie ist mit dem guten Gaetano nicht allzu glimpflich verfahren. Und es ist wahr: er hatte eher vielerlei, als viel — multa, non multum. Aber möchte wohl im Ernste irgend wer im Hause der Kunst neben den großen heiligen Feuern die lustigen knatternden hüpfenden Schwärmer vermissen — neben den Geistern der Ewigkeit die, denen der Tag alles ist? Das wäre vollendete Griesgrämigkeit und unleidliche Orthodoxie. Und etwas Anderes ist es auch nicht, wenn man Donizetti immer wieder vorwirft, er habe sein Talent leichtsinnig vergeudet. Konnte er die „Lucia" in 6 Wochen, den letzten, besten Akt der „Favoritin" in einer Nacht schreiben, so zeigt das, daß es in seiner Natur lag, leicht zu schaffen und daß es eben die Gunst oder Ungunst des Augenblicks war, die seine Arbeit allein bestimmte. Daß aber das Talent, das er so sorglos verstreute im Grunde doch ein recht bedeutendes war, beweist der Umstand, daß noch heut, nach einer völligen musikalischen Revolution, mehrere seiner Werke anziehen und erfreuen.

Vermischtes.

Ueber neue Sklaverei in den Vereinigten Staaten von Amerika weiß ein Artikel der „North American Rewiew" allerlei zu berichten. Es wird darin die Anklage erhoben, daß die Chinesen, die in San Franzisko und anderen größeren Städten der Vereinigten Staaten ansässig sind, Sklavenhandel treiben, der ebenso empörend und anstoßend ist, als man einen Menschenhandel in irgend einem anderen Theile der Welt antreffen kann. Von den 20 000 Chinesen, in San Franzisko sind 3000 damit beschäftigt, einen lukrativen Handel mit Menschenfleisch zu treiben. Sie importiren und verkaufen Frauen und Mädchen aus China. Diese Menschenhändler halten einen vollständigen Sklavenmarkt ab, auf dem die Opfer gekauft und verkauft werden, ohne daß man irgend ein Hehl daraus macht, und dieses Geschäft hat sich so lukrativ erwiesen, daß die Händler mit Menschenfleisch reich und mächtig geworden sind. Die hilflosen Kreaturen, die auf diese Weise verkauft werden, bringen 150 bis 3500 Dollar, es sind meist junge Mädchen, die in ihrer Heimath von den Agenten der Sklavenhändler gestohlen wurden und die auf betrügerische Weise mit gefälschten Papieren in die Vereinigten Staaten eingeschmuggelt wurden. (Die Fälschung der Papiere ist schon deshalb nöthig, weil die Einwanderung chinesischer Frauen in die Vereinigten Staaten streng verboten ist.) Es giebt im Ganzen 2500 chinesische Frauen und junge Mädchen in San Franzisko, von denen 1500 Sklaven im ausgedehntesten Sinne des Wortes sind, die ebenso aufgekauft und verhandelt wurden, wie das Rindvieh oder die Schafe. Alle Versuche, die bisher gemacht wurden, diesen scheußlichen Menschenhandel zu unterdrücken, sind fehlgeschlagen. Mitunter gelingt es einer oder der anderen Unglücklichen, die sich wegen der Grausamkeit ihres Herrn und Gebieters empört, sich an die Gerichte oder die Kirchenmissionen zu wenden und wird das arme Wesen dann aus ihrer Sklaverei befreit; dies sind jedoch nur Ausnahmen. Die Opfer sind meist unwissend, abergläubisch, so daß ihre Gebieter ihnen leicht die Idee einpflanzen können, daß sie der Tortur unterworfen und zu Tode gefoltert würden, wenn sie sich an einen Beamten um Schutz wenden, und deshalb tragen sie lieber ihr schreckliches Loos, ehe sie neue Uebel über sich herabbeschwören, indem sie gegen dasselbe ankämpfen. Dieser Menschenhandel ist so sorgfältig organisirt und der Profit dabei so ungeheuer, daß die daran Betheiligten keine Kosten scheuen, jeden Versuch, durch Gesetze dem Uebelstande abzuhelfen, zu Nichte machen. Der Handel geschieht unter den Augen und mit der Zustimmung der mächtigen Kompagnieen, die die chinesischen Interessen in San-Franzisko unter ihrer Kontrolle haben, und unter deren Schutz und mit Hülfe ihrer Betrügereien, Meineide und Unterstützung gedeiht der Handel trotz aller Versuche, ihn auszurotten.

Man nahm Aufstellung, mit strenger Berücksichtigung der amtlichen Würden. Eine Rede wurde gehalten: Frankreichs Ruhm . . . Poesie des vaterländischen Bodens . . . Geist des Volkes . . . Huldigung des nationalen Sängers . . .

Aber auf der Tribüne befanden sich zwei amtliche Würdenträger, die sich keineswegs behaglich fühlten. Dann wurde der indische Marsch von neuem angestimmt . . . ein Schuß . . . die Umhüllung des Sockels fällt . . . der Präfekt wickelt mit seinen weißen Händen den darauf folgenden Gegenstand aus der Servirtte und unter Trommelwirbel und tausendstimmigem Hurrahrufen enthüllt er den bewundernden Blicken der erregten Menge das Antlitz . . . Aeskulaps, des Gottes der Heilkunde . . .

Der Apotheker, der sein Eigenthum erkennt, will Einwendungen erheben. „Aber das ist ja mein alter Aes . . ."

Weiter kommt er nicht. Zwei dicke Hände legen sich um seinen Hals und eine heisere Stimme flüstert: „Kein Wort weiter oder ich erwürge Dich!"

Und so geschah es, daß ein griechischer Gott den Platz einnahm, der von rechtswegen dem weiland Saboly gebührte, der Zeit seines Lebens Prior des Städtchens gewesen.

Als die Feierlichkeit vorüber war, reiste der Präfekt wieder ab. Am selben Abend wurde auf der Mairie eine Kiste abgeladen, worin sich die echte Büste befand. Der Gemeinderath beschloß, Saboly auf den ihm gebührenden Platz zu stellen und den Gott der Heilkunde dem Apotheker zurückzugeben; dadurch aber gerieth er in Konflikt mit der öffentlichen Meinung. Die Bevölkerung wollte es nicht zugeben, daß ihr berühmter Mann mit einem anderen vertauscht ward und entsandte eine Deputation zum Maire mit der Erklärung, daß der erste Saboly viel ähnlicher sei als der neue, daß er viel würdiger und viel kahler aussähe und einen viel schöneren, lockigeren Bart und hohle Augen besäße, wie es einem Dichter zukommt. Demzufolge der Gemeinderath ersucht ward, den echten Saboly wieder auf den Sockel zu stellen und diesen fremden Eindringling zu entfernen.

Und so geschah es.

Man bedenke, daß die öffentliche Meinung selten irrt. Wer kann wissen, ob Saboly nicht thatsächlich eine sprechende Aehnlichkeit mit Aeskulap gehabt hat?

Die ehemalige Schloßkaserne in Spandau, das oft erwähnte frühere Zuchthaus, aus welchem Gottfried Kinkel mit Hülfe von Karl Schurz und einiger Spandauer Bürger entfloh, ist jetzt an den Kaufmann Simmel in Spandau für 300 000 Mark verkauft worden. Es gehörte dem Ministerium des Innern. Das alte, mitten in der Altstadt an vier Straßenfronten belegene Bauwerk wird abgerissen, um Neubauten Platz zu machen; es ist das werthvollste Baugrundstück in Spandau.

Die „Große Schnauze" kann man nun in Berlin nicht mehr halten. Das seit dem vorigen Jahre dort erschienene „Witzblatt," das auf der Friedrichstraße mit furchtbarem Gebrüll angeboten wurde, ist eingegangen. Der Herausgeber hat es vorgezogen, den Kohl jetzt auf andere Art und Weise unter das Publikum zu bringen und hat — ein vegetarisches Speisehaus eröffnet.

Sarah Bernhardt in Deutschland. Die Leser des „Daily Telegraph" scheinen ebenso leichtgläubig, wie die des „Figaro" zu sein. Der Pariser Korrespondent des Londoner Blattes hat die Crurage, seinen Lesern folgendes Geschichtchen vorzusetzen: „Sarah Bernhardt ist mit Leib und Seele Patriotin und darum weigert sie sich standhaft, die „Bitten" der Deutschen zu erfullen und in deutschen Theatern aufzutreten. Sie ist immer bereit, ihre Stimme auf englischen, Schweizer, italienischen und amerikanischen Bühnen ertönen zu lassen, aber die teutonischen Bewunderer ihres großen schauspielerischen Talents müssen schon die Reise nach Paris machen, um die Sarah als Theodora, Cleopatra, Gismonda oder Cameliendame zu sehen. Nun hatte sich die Bernhardt aber entschlossen, die Stadt Straßburg in die Liste der Städte aufzunehmen, in denen sie auf ihrer bevorstehenden Tournee auftreten will. Hierfür war es nöthig, die Erlaubniß der Straßburger Behörden zu erlangen, und um die Erlaubniß bewarb sich die Bernhardt. Sie erhielt auf ihre Eingabe die folgende Antwort, die verdient hier in Wortlaut mitgetheilt zu werden. „Da Madame Sarah Bernhardt oft genug erklärt hat, sie würde niemals in Deutschland auftreten, so möchten wir in keiner Weise an ihrem Wortbruch Schuld tragen. Nun befindet sich freilich Straßburg in einer ganz besonderen Lage, und deshalb wären wir wohl geneigt, Madame Bernhardt die gewünschte Erlaubniß zu gewähren, jedoch nur unter der Bedingung daß sie zuerst in irgend einem anderen deutschen Theater auftritt, dessen Wahl wir ihr überlassen." — Sarah hat von jeher die Reklame verstanden. Etwas anderes liegt hier auch nicht vor.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn

3. Ziehung der 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

22. September 1897, vormittags.

112 51 64 216 305 420 644 844 48 **1**004 35 123 30 35 42 96 385 408 [5000] 610 23 958 77 [200] 83 **2**344 637 718 62 **3**082 142 304 568 [200] 616 734 907 81 98 **4**041 49 490 740 937 **5**050 222 23 92 503 656 757 **6**166 200 306 417 951 [1500] **7**099 111 51 206 333 443 641 799 809 19 30 **8**097 100 29 444 239 314 632 848 **9**101 247 54 416 618 81 707 58 81 807 976

10026 106 22 246 354 401 36 879 922 **11**145 218 564 78 94 611 758 [500] **12**184 208 71 416 594 724 827 925 85 **13**045 323 820 73 **14**010 33 35 76 155 [5000] 336 441 579 618 924 **15**088 117 93 330 405 734 830 57 902 83 [300] **16**099 234 377 414 69 551 697 910 **17**211 17 485 87 568 667 **18**026 46 156 86 293 338 57 59 475 644 730 59 66 [300] 86 822 65 **19**063 143 467

20005 18 [200] 66 177 246 365 458 652 901 **21**035 43 121 295 490 504 638 76 755 85 869 941 **22**009 67 521 616 722 892 **23**229 300 74 764 805 81 95 **24**044 131 56 93 206 78 326 501 637 90 91 719 55 922 **25**003 115 242 78 348 402 83 96 568 978 **26**128 66 81 [500] 207 26 75 324 28 436 595 755 947 **27**066 415 572 92 614 723 **28**178 207 519 654 721 32 45 **29**128 248 619 798 953

30084 251 56 346 64 605 36 **31**098 128 [300] 295 356 [1500] 591 660 [300] 828 [200] 954 63 [200] 99 **32**182 87 [200] 343 [200] 535 37 789 883 966 **33**056 211 55 95 415 606 [200] 784 810 22 922 **34**034 102 440 520 692 870 999 **35**374 490 689 775 **36**044 106 71 240 701 [300] 97 999 **37**076 286 501 757 85 834 **38**043 47 197 212 26 327 466 98 694 805 26 987 94 **39**116 48 97 202 570 794 813

40047 146 216 335 83 93 [3000] 548 830 85 **41**252 336 58 616 51 54 752 820 931 **42**049 224 38 50 316 39 488 605 767 853 76 923 **43**046 181 93 559 628 703 838 933 78 **44**004 52 81 88 184 560 634 847 94 **45**147 97 301 37 409 38 528 33 [200] 59 823 902 20 **46**035 41 50 71 107 27 47 91 227 340 614 793 958 73 91 **47**331 411 559 732 81 834 45 **48**052 [300] 95 133 242 305 501 850 70 **49**339 71 74 556 78 81 84 691 741

50075 324 595 747 68 78 **51**013 125 340 402 [300] 3 62 73 516 40 627 713 87 **52**306 547 660 752 985 **53**045 69 157 305 416 577 614 712 859 978 **54**216 305 605 60 **55**144 45 53 357 401 51 500 603 [200] 40 **56**131 225 37 676 737 84 826 76 [200] **57**042 147 88 279 [200] 80 323 88 567 691 835 939 **58**022 [1500] 195 [3000] 215 332 560 70 787 889 925 49 **59**114 71 343 54 97 99 417 66 503 616 76 93 897 903

60049 102 91 332 68 433 621 742 87 814 **61**007 25 80 151 86 261 326 419 531 41 56 629 754 800 40 81 956 **62**325 41 412 76 561 606 21 727 39 864 998 **63**216 318 506 17 636 95 705 73 808 **64**002 251 412 573 78 788 986 **65**004 35 305 69 596 740 896 **66**002 106 81 280 398 40 472 560 64 732 43 69 81 809 38 92 978 **67**497 635 753 910 89 **68**039 113 310 419 61 93 517 29 621 85 748 879 918 **69**284 304 572 77 84 656 733 879 952

70001 70 98 110 34 219 59 344 542 649 903 23 **71**372 420 508 813 89 92 **72**153 221 47 332 72 514 33 639 718 48 847 968 **73**117 216 385 401 553 639 **74**054 277 713 93 875 **75**171 283 91 358 99 404 575 683 722 37 887 **76**374 489 535 643 [200] 60 [200] 751 91 949 **77**024 96 158 232 479 601 12 874 86 970 **78**152 240 [200] 302 442 99 724 51 852 **79**059 176 579 645 807 95

80024 29 55 152 54 90 248 372 572 632 91 93 713 15 22 **81**648 87 712 53 914 49 [200] 82 **82**346 447 566 607 911 **83**094 151 86 489 581 818 25 902 **84**185 262 88 680 845 70 **85**065 161 [300] 82 307 90 406 581 [200] 695 **86**022 45 84 122 48 276 571 866 71 **87**005 60 229 357 497 597 645 46 61 702 51 75 961 70 **88**063 113 257 443 547 735 865 **89**031 94 166 80 228 97 417 80 503 667 786 824 934

90002 211 91 520 772 863 918 53 [200] 91 **91**007 121 407 81 569 606 43 70 923 80 **92**008 405 97 [200] 554 98 [500] 706 18 860 973 **93**087 96 166 380 [300] 99 473 78 886 94 **94**072 83 840 **95**138 246 301 56 483 506 743 88 97 805 19 22 924 **96**001 68 69 90 211 45 57 308 432 567 78 615 56 786 977 96 **97**039 156 78 98 205 50 684 802 11 **98**042 177 429 52 953 **99**054 100 83 233 312 57 547 635 86 719 827 31

100447 59 75 94 690 763 75 996 **101**153 70 378 93 707 42 59 **102**140 224 57 530 93 694 900 **103**209 41 [300] 711 24 805 73 933 **104**096 349 414 589 906 22 [200] 74 **105**105 77 [200] 380 669 98 855 [200] 914 **106**020 57 61 83 122 211 83 391 413 29 [200] 616 93 732 860 83 914 **107**063 87 180 513 688 819 56 90 979 [300] **108**355 426 522 695 723 97 **109**000 149 222 42 348 666 724

110034 95 147 471 528 38 71 603 708 987 **111**002 142 412 581 677 725 **112**306 486 658 840 940 **113**204 61 96 724 58 81 977 **114**037 43 47 145 220 27 62 338 660 88 719 60 97 886 929 **115**110 24 44 404 20 537 926 **116**073 219 65 403 617 18 761 889 **117**075 83 102 57 78 477 520 76 77 830 992 **118**020 60 231 332 [500] 57 945 **119**035 [200] 57 73 80 102 392 429 735 842 83 94 954

120048 111 58 354 500 42 648 771 805 25 51 **121**024 60 439 622 72 853 87 **122**255 347 560 76 601 73 90 761 801 90 **123**102 287 347 50 [200] 66 72 431 68 562 878 **124**039 101 58 309 24 629 46 53 69 824 **125**212 89 [200] 91 378 89 553 872 [1500] 985 **126**227 [200] 81 321 445 **127**103 273 311 74 401 92 [300] 676 717 920 **128**129 225 322 783 94 95 850 93 928 **129**044 195 813 26 926 48

130047 265 466 77 80 625 768 97 957 90 **131**047 83 240 534 680 806 21 939 **132**007 99 222 557 94 619 704 98 989 **133**058 66 603 25 758 866 **134**115 299 384 92 449 61 942 **135**200 377 406 558 729 35 63 918 36 87 **136**305 [300] 65 478 508 10 21 720 837 56 69 912 **137**154 270 468 93 570 716 32 953 [200] **138**082 187 453 [200] 708 868 949 **139**246 482 570 789 827 946

140051 324 412 15 595 748 917 **141**136 39 290 550 691 841 42 942 53 **142**105 225 [200] 43 [200] 356 441 89 510 [200] 622 757 [300] **143**436 **144**009 48 130 55 77 327 450 531 683 834 **145**005 265 364 78 414 [200] 543 46 652 783 818 54 933 **146**296 369 451 [300] 66 504 776 802 **147**030 40 272 322 79 439 74 80 642 55 710 21 44 **148**024 88 373 546 65 656 78 718 **149**077 326 61 825

150019 85 113 282 487 93 627 62 767 865 69 986 **151**111 67 93 289 73 357 628 65 73 712 54 896 **152**083 151 225 315 [10000] 85 449 735 813 928 48 [200] 63 **153**094 136 440 46 48 524 977 80 **154**032 140 43 283 343 99 538 602 6 31 745 99 885 **155**028 58 [200] 69 275 488 606 860 80 **156**002 66 79 152 594 667 739 837 **157**014 267 88 371 91 411 34 39 63 613 80 973 **158**546 646 703 30 37 **159**153 381 429 568 673 866

160457 530 655 958 96 **161**001 18 128 574 683 807 25 81 **162**071 104 303 52 633 98 849 969 **163**087 364 818 51 54 944 **164**463 517 688 749 872 89 **165**116 [200] 69 287 378 95 405 34 640 83 723 41 52 [200] **166**000 129 38 262 74 377 484 510 34 793 961 **167**170 573 681 838 95 903 50 60 74 **168**213 60 324 41 682 746 55 840 54 **169**223 430 586 [300] 719 63 83 92 805 41 98

170103 659 82 858 909 44 **171**005 36 408 707 26 **172**041 404 94 526 46 811 32 40 56 **173**256 387 428 40 577 664 716 833 81 **174**004 19 27 180 361 542 [3000] 64 632 93 805 **175**148 222 81 397 528 60 603 29 733 81 93 807 958 **176**063 258 **177**023 94 196 400 65 83 894 **178**126 274 340 461 73 86 531 727 81 825 913 **179**051 69 103 281 [300] 445 70 516 664 68 804 98 905

180108 30 37 253 317 401 45 71 547 78 762 93 814 925 **181**043 339 78 853 **182**028 36 268 335 42 435 530 38 94 946 **183**110 25 44 431 91 503 [200] 828 94 **184**012 196 378 414 77 597 636 858 905 99 **185**156 380 675 716 [200] 24 825 940 61 **186**034 95 145 255 327 50 74 461 608 23 730 828 69 **187**018 38 124 47 323 51 431 86 582 787 981 **188**003 180 94 227 513 [300] 749 848 **189**239 387 400 8 552 60 796 994

190277 343 406 514 768 **191**033 43 73 117 274 367 473 675 752 865 [500] 946 **192**048 65 74 305 79 483 526 33 817 37 59 89 **193**252 315 58 612 745 **194**097 [300] 276 511 617 97 806 [200] 944 **195**03491 94 144 254 443 517 70 635 39 853 921 **196**031 [200] 121 49 55 65 239 357 494 631 770 84 875 975 **197**137 47 48 52 55 96 214 68 78 430 77 553 65 85 654 72 80 915 **198**064 79 182 243 417 657 **199**006 85 387 448 561 600 703 4 29 47 51 91

200001 293 609 88 93 [200] 884 979 **201**424 579 746 [5000] 864 **202**140 48 215 51 344 446 635 728 813 946 **203**086 117 509 710 [200] 93 827 959 **204**123 26 65 73 290 357 400 525 737 60 800 920 59 **205**386 448 803 73 997 **206**045 232 467 512 22 711 943 [200] 68 **207**209 594 694 928 39 63 81 **208**090 221 97 325 438 97 508 31 658 766 827 937 **209**168 69 551 777 814 955

210162 69 324 44 423 46 [200] 61 84 594 640 58 67 **211**142 333 540 44 52 [200] 817 **212**101 316 23 497 666 715 63 893 **213**318 22 485 579 80 766 84 87 831 932 **214**067 186 [200] 335 96 485 536 678 96 737 803 940 45 50 62 83 **215**501 71 710 36 89 907 35 83 **216**056 58 215 42 83 537 54 763 815 [200] 16 39 87 977 **217**068 351 70 462 582 736 916 71 **218**432 55 61 93 582 765 995 **219**014 103 9 314 80 778 856

220175 245 357 95 470 528 797 809 39 **221**046 148 62 223 35 52 400 27 40 520 76 741 51 905 10 **222**049 203 56 330 43 62 413 54 916 **223**142 217 43 524 81 622 85 719 30 72 **224**054 143 87 359 432 51 674 902 48 62 78 91 **225**064 [200] 76 149 59 345 594

3. Ziehung der 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

22. September 1897, nachmittags.

49 66 85 224 415 528 705 94 866 993 **1**011 61 87 157 455 749 934 **2**062 177 200 493 529 704 58 941 **3**272 416 505 38 638 84 782 83 838 62 **4**153 216 24 77 396 570 92 670 78 87 718 [200] 86 37 87 **5**018 115 83 211 40 336 582 654 71 836 903 **6**047 131 260 92 378 443 99 519 644 75 747 842 48 **7**057 249 70 90 313 21 94 448 549 79 697 836 59 954 70 72 **8**070 128 51 259 97 661 706 62 973 76 **9**008 14 145 545 48 88 94 636 704 89

10020 86 204 315 93 553 689 720 **11**004 63 232 450 69 924 **12**047 300 11 72 432 629 753 82 89 **13**015 145 251 320 57 446 56 537 83 633 83 840 54 929 **14**012 280 460 96 518 25 73 **15**307 14 33 47 439 777 959 **16**186 373 420 552 683 709 84 [10000] 812 **17**118 35 67 218 398 486 650 84 763 878 999 **18**047 52 69 70 73 408 508 661 767 879 958 **19**198 259 84 374 516 669 735 90 816

20171 85 340 596 673 929 **21**017 39 115 27 275 323 37 85 420 700 822 66 966 **22**126 381 509 648 723 31 71 943 85 **23**026 415 47 509 **24**001 19 97 154 222 81 862 **25**058 467 98 533 624 765 813 38 82 928 **26**442 95 983 93 **27**339 460 93 742 76 [200] 629 701 54 802 36 **28**111 215 17 499 627 928 58 **29**010 41 316 516 966

30005 33 121 409 23 602 28 92 715 871 **31**097 160 202 11 25 346 520 [200] 803 4 930 75 **32**423 60 70 806 19 918 **33**039 129 459 724 38 62 809 47 938 93 **34**074 130 456 621 47 50 **35**063 236 320 54 70 81 348 546 746 863 77 952 **36**062 101 282 306 525 **37**027 35 49 218 20 67 488 623 87 745 838 72 993 **38**006 76 305 75 90 521 755 837 999 **39**208 30 50 390 521 62 660 763 820

40081 262 436 538 65 81 823 910 16 75 **41**029 47 [200] 150 [200] 279 489 636 44 [200] 92 834 39 55 940 **42**158 [300] 294 373 784 810 24 25 **43**377 602 720 39 **44**306 74 518 654 97 707 18 [500] 810 39 981 **45**414 30 635 80 740 922 **46**017 115 404 18 86 620 43 763 918 69 **47**115 916 54 79 **48**047 [500] 248 342 602 60 706 13 32 558 78 **49**125 265 343 668 71 830 [200] 56 991

50362 407 22 513 763 903 39 **51**132 52 218 56 355 485 701 807 58 916 **52**430 43 642 83 893 **53**327 482 747 899 904 **54**032 149 239 54 357 438 518 64 620 795 **55**087 150 559 602 22 968 **56**061 92 538 58 610 32 83 752 887 959 **57**357 581 778 845 84 **58**076 111 331 413 527 719 77 851 95 945 **59**094 303 854

60056 227 79 319 508 782 [500] 892 **61**284 410 56 659 933 **62**211 454 63 685 840 901 **63**148 209 14 48 351 86 453 616 31 703 19 872 **64**225 361 421 65 511 28 40 742 903 36 **65**005 99 163 83 265 671 865 85 86 **66**130 93 264 408 **67**092 [200] 248 580 803 6 923 44 45 71 **68**330 71 404 53 558 686 **69**178 245 81 454 58 517 51 641 801 61 904 25

70255 337 551 92 811 44 45 900 34 84 **71**195 268 69 342 61 62 78 410 612 73 908 74 **72**199 257 58 321 99 603 893 96 927 [200] 78 **73**139 68 271 666 781 835 **74**029 131 55 79 90 210 51 317 418 80 526 688 942 **75**042 241 582 84 607 12 [300] 707 15 **76**176 389 484 595 673 96 784 905 48 99 **77**118 228 85 365 581 677 833 **78**277 316 21 425 41 45 500 62 69 754 **79**071 189 90 308 14 409 35 770 848 60

80018 72 126 244 427 83 796 895 **81**053 299 427 567 673 857 96 **82**075 138 425 95 612 70 767 894 **83**298 522 613 931 42 **84**165 212 761 841 [200] **85**034 106 16 18 97 403 88 549 932 40 [300] **86**044 220 337 45 78 548 720 820 932 88 **87**337 67 675 790 929 **88**022 43 230 508 55 695 752 812 50 97 981 **89**016 34 138 230 314 434 38 600 14 704 59

90037 68 71 89 123 235 358 87 410 15 29 93 729 86 847 **91**077 218 69 72 [300] 362 405 40 86 503 896 927 **92**237 47 307 476 514 622 850 **93**536 37 639 65 883 **94**302 77 96 413 599 **95**078 176 91 225 60 68 330 605 34 38 98 884 973 **96**104 87 227 50 325 468 517 620 768 917 43 **97**058 125 [3000] 78 [200] 234 43 383 603 33 **98**024 143 [200] 99 225 91 305 557 64 711 91 823 98 **99**047 325 65 530 37 744 836 958 65 70 90

100075 175 537 94 626 723 **101**288 89 327 612 702 18 983 **102**181 291 369 97 470 523 632 739 878 918 38 [1500] **103**387 485 564 86 672 751 886 95 **104**009 17 46 564 636 713 996 **105**154 71 209 53 406 757 840 **106**032 44 [300] 81 288 301 50 61 407 97 644 735 **107**053 96 113 14 98 228 569 709 913 **108**049 223 30 374 654 709 835 **109**150 69 228 343 56 469 564 628 42 872 84 966

110063 69 167 75 85 242 54 74 354 512 602 34 71 793 807 33 913 41 **111**212 41 309 11 25 545 705 39 53 67 918 **112**110 71 [200] 213 21 303 555 777 966 **113**120 29 34 304 79 528 52 600 766 866 **114**016 25 74 123 90 260 357 507 663 724 67 979 **115**086 173 249 53 414 571 [200] 80 **116**054 182 247 327 85 775 856 902 60 **117**395 549 826 37 51 969 71 **118**019 29 437 49 569 [500] 679 822 979 **119**020 77 [200] 88 114 330 400 [300] 79 642 74 76 [200]

120119 44 269 314 39 65 421 759 95 902 12 **121**055 264 318 31 440 890 **122**009 193 276 408 22 843 83 965 **123**035 118 214 39 41 325 45 644 79 787 94 886 98 **124**013 44 69 401 43 74 719 941 78 94 **125**014 45 78 475 730 **126**251 369 440 53 79 504 99 [200] 627 32 792 [300] 821 [200] **127**025 101 85 292 325 28 [200] 75 400 72 503 65 658 810 54 88 998 **128**505 682 748 805 38 951 65 **129**245 307 410 83 654 720 930

130015 123 32 48 201 327 28 440 522 26 732 907 **131**223 365 476 582 [200] 636 719 76 960 83 **132**113 394 472 590 696 706 38 932 42 **133**048 122 46 56 305 67 75 597 645 83 703 84 825 **134**011 101 239 84 455 68 87 571 878 **135**138 77 497 514 693 712 19 80 957 **136**080 145 232 393 99 452 560 781 803 [200] 64 [200] 72 952 **137**009 420 636 51 57 708 [200] 908 19 **138**018 116 547 75 725 947 **139**223 57 531 691 716

140115 37 302 52 592 636 780 807 936 76 **141**709 20 984 **142**024 187 246 62 336 403 9 19 942 **143**198 [200] 344 88 500 628 863 924 84 **144**014 [300] 165 78 275 307 486 614 61 741 78 876 901 **145**144 319 456 549 [200] 640 43 721 856 903 64 **146**116 17 278 91 431 56 [200] 501 838 980 **147**026 75 178 356 645 81 755 75 **148**163 510 40 620 **149**021 75 168 81 86 214 407 25 49 52 62 505 13 26 846 96 901

150042 305 435 564 645 46 937 **151**104 5 51 [200] 202 84 396 609 36 92 [300] 97 858 933 91 **152**027 63 82 139 200 38 337 561 665 835 959 **153**312 [300] 590 637 763 826 52 59 **154**427 500 680 710 30 934 **155**248 371 465 572 610 63 77 740 57 89 926 **156**049 188 237 67 569 776 [200] 927 69 75 85 **157**044 299 488 624 807 **158**088 198 214 23 50 72 338 470 879 [200] 985 **159**303 11 430 576 606 701 801 997

160250 458 826 80 913 **161**065 176 433 70 853 **162**027 254 345 62 421 43 581 715 35 61 84 [200] 98 933 41 60 **163**025 106 56 [200] 249 356 815 22 36 41 65 [300] **164**098 187 335 460 **165**085 248 301 419 507 704 26 71 859 953 89 **166**053 [200] 105 14 205 405 658 769 87 993 **167**147 305 493 720 71 943 84 **168**050 128 219 303 430 533 40 649 52 81 700 22 44 847 968 **169**176 396 546 60 739 847 92

170221 67 364 75 409 691 **171**012 260 70 615 776 850 916 19 75 **172**244 363 497 655 932 44 **173**010 76 104 382 554 [200] 94 **174**033 269 341 401 581 678 719 899 **175**190 223 33 39 422 39 504 54 78 640 882 906 57 80 94 **176**177 502 67 93 847 900 89 **177**073 244 53 382 682 814 29 **178**001 102 569 640 72 [200] 717 21 75 96 907 **179**005 [200] 155 249 98 306 431 51 723 36

180019 75 91 189 222 553 782 86 817 **181**530 66 94 615 59 856 88 **182**008 31 52 74 151 244 93 95 336 494 97 670 99 721 987 **183**171 81 324 25 33 456 [200] 76 86 687 743 62 824 **184**103 91 228 38 705 895 932 94 **185**261 70 319 24 90 779 922 **186**215 69 358 857 **187**170 [200] 75 284 369 571 683 755 62 74 98 827 954 [200] **188**166 219 550 619 **189**103 261 65 424 534 59 644 53 702 21 833

190020 36 103 6 396 662 [300] 823 62 944 **191**100 45 74 393 455 79 535 37 783 834 92 992 **192**157 372 439 64 531 81 622 34 68 737 892 **193**030 237 412 64 74 [300] 537 614 818 908 66 **194**109 278 446 503 653 **195**060 74 312 650 759 71 925 89 **196**261 380 415 72 75 548 69 649 [200] 726 91 908 76 **197**028 73 103 259 383 458 73 542 83 611 709 40 44 923 32 **198**071 176 342 520 654 788 898 **199**390 422 30 76 503 604 976

200006 10 78 126 274 366 544 72 608 950 **201**378 [200] 683 809 938 58 64 83 **202**087 281 512 13 **203**003 161 98 205 59 81 92 316 625 33 892 943 **204**053 162 278 323 469 611 [200] 14 802 12 962 **205**045 138 715 966 **206**049 94 159 226 338 96 662 704 990 **207**108 79 525 **208**107 202 79 418 552 72 849 978 **209**065 164 276 87 367 489 574 671 709 36

210012 234 88 393 546 80 92 608 59 705 13 907 67 **211**096 455 504 39 634 72 708 816 **212**122 35 58 218 83 390 885 **213**126 83 87 236 339 67 565 814 21 **214**066 104 307 46 436 39 **215**029 105 77 78 228 524 41 728 **216**201 35 38 316 66 400 21 40 541 626 757 939 80 **217**022 73 36 223 40 305 420 38 581 76 643 711 831 948 **218**113 32 36 224 54 536 48 613 49 740 825 **219**251 324 460 622 47 80 792 947

220074 326 486 87 718 [200] 30 61 835 [200] 65 78 987 **221**132 283 91 337 74 432 49 507 66 91 874 96 911 **222**103 266 340 554 82 846 936 **223**050 271 [200] 73 822 937 **224**087 321 24 56 409 706 26 48 66 958 **225**236 482 99 504 41

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 2 zu 1500 Mk., 8 zu 500 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.